
PRESSE-INFORMATION

Wien, am 23. Oktober 2017

GERLINDE THUMA
zeitgleiche räume

Das „Kunstprojekt Serendipity“ veranstaltet heuer bereits zum achten Mal seine jährliche Ausstellung – davon zum zweiten Mal in seinem 2016 eröffneten Kunstraum Nestroyhof. Dieses Kunstförderungsprojekt zeigt vom 23. November 2017 bis zum 25. Jänner 2018 das Werk der Malerin und Environment-Künstlerin Gerlinde Thuma in seiner gesamten künstlerischen Entwicklung, mit Schwerpunkt auf den jüngsten Arbeiten. Kuratiert wird die Ausstellung von Christine Janicek.

Ausstellungsdauer 23. November 2017 bis 25. Jänner 2018

Vernissage 22. November 2017, 19 Uhr

Press Preview 21. November 2017, nach Vereinbarung

Ort Kunstraum Nestroyhof
Nestroyplatz 1, 1020 Wien

Öffnungszeiten Montag bis Freitag 11-19 Uhr
Samstag 11-17 Uhr
Eintritt frei

Websites <http://www.projekt-serendipity.at/>
<http://www.kunstraum-nestroyhof.at/>

Pressekontakt Eva Lerbscher | Kunstraum Nestroyhof
lerbscher@kunstraum-nestroyhof.at
M +43 650 35 43 100

Pressedownload <http://kunstraum-nestroyhof.at/presseservice/>
(Download in Druckqualität)

Die 1962 in Wien geborene, seit vielen Jahren in Gablitz lebende Künstlerin hat an der Universität für angewandte Kunst Malerei und Animationsfilm bei Maria Lassnig studiert. Nicht zuletzt durch die Beschäftigung mit „bewegten Bildern“, bei denen es sich eigentlich um eine Abfolge von stehenden Einzelbildern handelt, ist das visuelle Darstellen von Zeit und das Miteinander-in-Beziehung-Bringen von Raum und Zeit auf der Malerleinwand ein wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeiten.

Mittels Verdoppelung oder Wiederholung bietet die oft in Serien arbeitende Künstlerin ein Möglichkeitsspektrum, indem sie dasselbe Motiv unter verschiedenen Aspekten wiedergibt – vergleichbar mit zwei Kadern eines Animationsfilms, die an unterschiedlichen Stellen herausgeschnitten wurden. Die versetzte Aufzeichnung suggeriert Bewegung und Zeit.

Gerlinde Thumas Bilder – meist durch horizontale oder vertikale Linien in zwei einander entsprechende oder ergänzende Bildhälften getrennt – sind der gegenstandslosen Malerei zuzurechnen, verweisen aber meist auf die Landschaften, in denen die Bilder der weitgereisten Künstlerin entstanden sind. Die Natur ist für die Künstlerin nicht nur Inspirationsquelle, sondern wird oft zu einem technischen Bestandteil ihres Schaffens, wie zum Beispiel die Gezeiten der kroatischen Adria, die in der Bilderserie „Zeitraum zwischen Ebbe und Flut“ die mit Kohle beschichteten Leinwände umspülen, oder die Sonne Südafrikas, mit deren Hilfe Gerlinde Thuma Cyanotypien anfertigt.

In der Ausstellung wird auch eine adaptierte Outdoor-Installation der Künstlerin zu sehen sein, die in ihren Land-Art-Projekten und Environments auch oftmals politische Statements veranschaulicht.

Kunstprojekt Serendipity

Das Kunstprojekt Serendipity, 2007 von der Kunsthistorikerin Christine Janicek initiiert und von dem Kunstliebhaber Georg Folian finanziert, hat zum Inhalt, KünstlerInnen auszustellen, deren Arbeiten in Fachkreisen schon lange Anerkennung genießen, einer breiteren Öffentlichkeit jedoch nicht genügend bekannt sind. Diese Einzelausstellungen finden einmal im Jahr – seit 2016 im Kunstraum Nestroyhof – statt.

Beim Kunstprojekt Serendipity handelt es sich um eine spezifische Form der privaten Kunstförderung, die eine Lücke im üblichen Förderungssystem schließt, basierend auf

der Erkenntnis, dass hauptsächlich junge KünstlerInnen am Beginn ihrer Laufbahn unterstützt werden. Im Unterschied dazu konzentriert sich das Kunstprojekt Serendipity auf KünstlerInnen, die bereits ein umfangreiches Œuvre geschaffen haben. Die Arbeiten der jeweils ausgewählten KünstlerInnen stellt das Kunstprojekt Serendipity in einer jährlichen Einzelausstellung einem größeren Publikum vor. Begleitend dazu erscheint in der „Edition Serendipity“ ein aufwändig gestalteter Katalog, der anhand von Essays und umfangreichem Bildmaterial die Entwicklung der Künstlerin bzw. des Künstlers dokumentiert. Darüber hinaus wird ein ca. 8-minütiges Video über die Ausstellung produziert.

Der programmatisch gewählte Name des Kunstprojekts, „Serendipity“, wurde im 18. Jahrhundert von dem englischen Schriftsteller Horace Walpole geprägt, in Anlehnung an ein altes indisch-persisches Märchen über die drei Prinzen von Serendip, dem heutigen Sri Lanka. Walpole bezeichnet mit Serendipity die vom Schicksal gewährte Gunst, unerwartete Entdeckungen zu machen – eine Gunst, die jedoch nur jene erfahren, deren Geist und Sinne dafür offenstehen.

www.projekt-serendipity.at

Biografie Gerlinde Thuma

- | | |
|-----------|---|
| 1962 | geboren in Wien |
| 1981–1988 | Studium Malerei und Animationsfilm an der Universität für angewandte Kunst Wien (Meisterklasse Maria Lassnig), Diplom |
| 1982 | Preis des Wettbewerbs „Junge Kunst 82“ BAWAG Foundation, Wien |
| 1986 | Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich |
| 1987 | Grafikwettbewerb der Stadt St. Pölten (Ankaufspreis) |
| 1990 | Gastkünstlerin im Landesatelier des Künstlerhauses Salzburg |
| 1991 | Förderungspreis des Landes Niederösterreich |
| 1997 | Bauholding Kunstförderungspreis |
| 1998 | Staatsstipendium für bildende Kunst |
| 2010 | Preis der Wiener Postsparkasse im Künstlerhaus Wien |

Lebt und arbeitet in Gablitz bei Wien. Seit 1988 tätig auf den Gebieten Malerei und Grafik, Skulptur, Environment, Bühnenbild. Einzel- und Gruppenausstellungen, Projekte, Symposien, Reisen mit künstlerischer Ausrichtung im In- und Ausland.

www.gerlindethuma.at

Einzelausstellungen (Auswahl):

- 1990 Galerie im Traklhaus, Salzburg (Katalog)
- 1990 Alte Schmiede, Wien
- 1994 *passagen* Blau-gelbe Galerie, Niederösterreichisches Landesmuseum, Wien (Katalog)
- 1995 Niederösterreichisches Dokumentationszentrum für moderne Kunst, St.Pölten
- 1997 Bauholding Kunstforum, Klagenfurt (Katalog)
- 1999 *coincidentia oppositorum* Haus Wittgenstein, Wien
- 2007 Österreichisches Kulturforum Rom
- 2015 *Lichteinfall* St. Peter an der Sperr, Wiener Neustadt

Auslandsaufenthalte (Auswahl):

- 2002 *Nine Dragon Heads* Symposium, Gongju, Südkorea
- 2003 *Déménage IV* Symposium, Mont-Saint-Hilaire, Kanada (Katalog)
- 2004 Symposium Bergkvara, Schweden (Katalog)
- 2007 Symposium Sianojá, Spanien (Katalog)
- 2009/10 *Changing Views* Artist in Residence, Valparaíso, Chile (Katalog)
- 2012 *Baggat Art* Symposium, Jara Island, Südkorea (Katalog)
- 2013, 2015 *Kunst:Anatomie* Art-&-Science-Projekt, Vet.med. University Onderstepoort, Pretoria, Südafrika